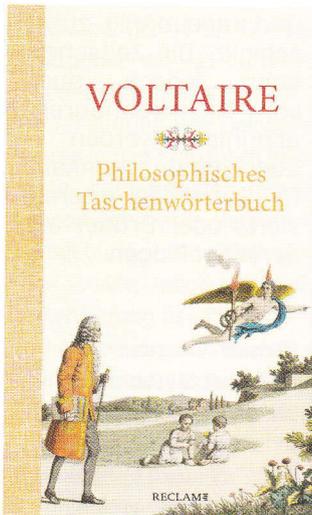


EIN KLASSIKER DER AUFKLÄRUNG

Voltaire

Philosophisches Taschenwörterbuch



Reclam, Ditzingen, 2020
ISBN 978-3-15-011307-3
444 Seiten, Hardcover,
Lesebändchen, 12,5 x 20,5 cm
36,- EUR

Als das Buch 1764 erschien, anonym und gedruckt angeblich in London, war sein Besitz lebensgefährlich. In Paris und anderswo wurde es öffentlich verbrannt. Und bis vor Kurzem war diese, so der Literaturkritiker Denis Scheck, „messerscharfe Anleitung zum Selberdenken“ auf Deutsch „skandalöserweise nur in einem Auswahlband erhältlich“.

Der eine oder andere Freimaurer wird zumindest den Briefwechsel zwischen Friedrich II. und Voltaire kennen, beide Angehörige unseres Bruderbundes, in den Voltaire in seinem letzten Lebensjahr am 7. April 1778 im Beisein von 250 Brüdern aufgenommen wurde. Der aufgeklärte Monarch Friedrich II. selbst soll Voltaire bei einem gemeinsamen Abendessen zu einem „Dictionnaire philosophique portatif“ angeregt haben. Eine Quelle berichtet, dass das Buch ursprünglich sogar unter Mitwirkung des Königs selbst geschrieben werden sollte. Es wuchs von Ausgabe zu Ausgabe und wurde im Französisch sprechenden Raum das am meisten gelesene Buch Voltaires. „Die Vernunft nach dem Alphabet“ lautete der Untertitel. Nach zwölfjähriger Editionsarbeit liegt dieses Werk nun zum ersten Mal vollständig ins Deutsche übersetzt vor. Nach der Erstausgabe von 1764, ohne die teils ausführlichen Ergänzungen, die Voltaire für spätere Ausgaben selbst geschrieben hatte. Von den 73 Artikeln der Erstausgabe erscheinen elf erstmals in deutscher Sprache. Informationen zum unmittelbaren Verständnis der Texte in den Fußnoten, Quellenachweise und Hintergrundinformationen, ohne die der Leser von heute nicht auskommt, sowie ein Literatur- und Personenverzeichnis runden den Band ab. Herausgegeben wurde er im Auftrag der Voltaire-Stiftung Bad Liebenwerda, und gut lesbar übersetzt von Angelika Oppenheimer. Voltaire erweist sich auch in diesem Taschenbuch, das in keine Tasche passt, als großer Stilist. Aber auch als Spötter, Kämpfer für Menschenrechte und gegen die Vorherrschaft der Kirche und gegen den Krieg. Seine Artikel über Gleichheit und Toleranz, Freiheit, Religion, Gott, Vorurteile, Freundschaft und Liebe sind genauso aktuell und lesenswert wie vor über 250 Jahren. Das Buch ist für jeden Logenredner eine Quelle der Inspiration. Denn, wieder Denis Schenk: „Voltaire ist die reinste Quelle aufklärerischen Denkens, die wir besitzen.“ Wir sollten sie nutzen!

Horst Delkus

BÖHMISCHE FREIMAURERGLÄSER

Jacob Sadilek / Jitka Lněničková

České zednářské sklo

Bohemian Masonic Glass



Verlag Graphiurs, Prag, 2020
ISBN 978-80-905387-0-2
228 Seiten, Hardcover,
22,5 x 22,5 cm
30,- EUR zzgl. Versandkosten
Bezugsquelle:
jacob@sadilek.org

Diese hervorragende Publikation verknüpft die Tradition des berühmten böhmischen

Glases mit der Freimaurerei. Mehr als 20 Jahre Forschungsarbeit stecken in dem Werk, das unter Mithilfe verschiedener Institutionen und Privatsammler aus mehreren Ländern erarbeitet wurde. Sowohl frühere als auch gegenwärtige Produktionen von Freimaurergläsern aus den böhmischen Glashütten und Glasraffinerien sind heute in der ganzen Welt zu finden, doch bisher wurden viele noch nicht richtig identifiziert und erfasst. Das zweisprachig (tschechisch/englisch) herausgegebene Buch beleuchtet und beschreibt viele bisher unbekannt Umstände zur Herstellung der böhmischen Freimaurergläser. Auch die Geschichte und das unterschiedliche Brauchtum der Freimaurerlogen, nicht nur in den böhmischen Landen, ist Gegenstand der Arbeit.

Das erste Kapitel beschäftigt sich sehr ausführlich mit der freimaurerischen Tafelkultur und den damit verbundenen Gewohnheiten, die direkt die spezifischen Formen der Freimaurergläser – z. B. die Kanonen – beeinflussten. Das zweite Kapitel ist der gebräuchlichen freimaurerischen Symbolik und deren Vorlagen auf den Gläsern gewidmet. Das dritte Kapitel bearbeitet einzelne Etappen der Geschichte der Herstellung von Freimaurergläsern in den böhmischen Landen ab dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Es weist auf die Erzeuger, den Handel und die Ausfuhr der Freimaurergläser, die künstlerischen Einflüsse und die Beziehungen der konkreten Gegenstände zu einzelnen Logen oder Personen hin. Neben den Tafel-Gläsern werden auch Erinnerungs- und Geschenkgläser beschrieben. Einen wichtigen Bestandteil der Publikation stellen die Tafeln mit 160 Zeichnungen der verschiedenen Freimaurersymbole und deren Bedeutung dar, weiterhin ist auch ein Personen- und Firmenregister enthalten.

Das sorgfältig gestaltete und edierte Buch ist ein absoluter Schatz, nicht nur für Sammler von Logengläsern, sondern in jeder Hinsicht empfehlenswert. Vor allem hervorzuheben sind die brillanten Fotografien. Wer einmal versucht hat, Glasgefäße zu fotografieren, weiß, dass dies eine sehr aufwändige Angelegenheit ist. K. S.